

# Kunga-Ruandahilfe e.V. – Aufeinander zugehen!

Kunga-Ruandahilfe e.V., Bullay

## Corona in Ruanda

Ende Februar dieses Jahres hat eine Delegation des Vereins Kunga-Ruandahilfe – wie immer auf eigene Kosten – ihre Projekte in Ruanda besucht und mit den Partnern das Projektprogramm für das Jahr aufgestellt. Damals war das Corona-Virus noch ganz weit weg. „Durch die Corona-Krise hat sich die Lage in Ruanda drastisch verändert. Die Ernährungslage auf dem Land ist katastrophal. Vor allem die Kinder leiden“, so Matthias Müller, Vorsitzender der Kunga-Ruandahilfe. „Wir haben keine Mittel mehr und arme Leute leiden an Hunger und betteln um Brot“, schildert Father Donat aus Gicumbi die Lebenssituation vieler.

## Unser Verein

Die Kunga-Ruandahilfe mit derzeit mehr als 110 Mitgliedern wurde im Jahr 2015 in Bullay gegründet und unterstützt Schulen und soziale Einrichtungen im rheinland-pfälzischen Partnerland. In den letzten Jahren wurden vor allem in den Gebieten von Gicumbi, Nyagatare und Huye Klassenräume, Toilettenanlagen, Zisternen sowie Wasseraufbereitungsanlagen gebaut. Zudem wurden Schulspeisungen durchgeführt und Frauenkooperativen initiiert. Dabei wurde der Verein tatkräftig unterstützt von dem Rotary – Club, Fly & Help (Rainer Meutsch) und dem Land Rheinland – Pfalz.

## Dramatische Hilferufe

Die Pandemie trifft in Ruanda besonders die Ärmsten. Die Schulen und Universitäten wurden geschlossen und sind bis heute (Stand Oktober 2020) noch nicht wieder geöffnet. Schulspeisungen, oftmals die einzige regelmäßige Mahlzeit für

Kinder aus armen Familien, können daher nicht stattfinden. Eine rigorose Ausgangssperre verhinderte, dass die Menschen sich selbst und ihre Familien ernähren konnten.

„Diese Menschen leben in extremer Armut – sozusagen von der Hand in den Mund. Seit die Menschen nicht mehr als Tagelöhner, Fahrrad- oder Mototaxifahrer arbeiten können, können die Familien keine Nahrungsmittel mehr kaufen. Es erreichen uns fast täglich Hilferufe von unseren Partnern in Ruanda, Schulleitern, Pfarrern und Ordensschwestern“, berichtet der Bullayer von einer sehr dramatischen Lage vor Ort.

## Unsere „Corona-Nothilfe“

Um die Not zu lindern, hat der Verein im April die Spendenaktion „Corona-Nothilfe“ gestartet. Bis heute konnten so fast 65.000 Euro Spenden gesammelt werden. Mit Eigenmitteln des Vereins wurden fast 70.000 Euro an die Partner in Muteete bei Gicumbi (Father Faustin), Rukomo, (Father Matthias), Tabagwe (Schwester Florentine), Nyondo, Kivusee (Schwester Cassilde) und an weitere Institutionen ausgezahlt. Besonderes Augenmerk wurde auf die Unterstützung der Batwa gelegt, eines indigenen Volks, das nach der Vernichtung ihres Lebensraumes, des Regenwaldes, am Rande der Gesellschaft in extremer Armut lebt. Die Organisation SPES (Father Theophile), die circa 630 Batwa im Bistum Gicumbi betreut, erhielt 20.000 Euro.

Da ein Ende der Notlage nicht abzusehen ist, soll die Corona-Spendenaktion weitergeführt werden. Daneben werden auch die normalen Projekte weiter unterstützt wie Schulspeisungen, Bau von Klassen-



Auch die Volksgruppe Batwa erhielt

(Foto: Kunga-Ruandahilfe e.V.).

räumen, Zisternen, Girls-Rooms und die Unterstützung von Frauenkooperativen in Mutete. Für die Batwa soll ein Farmprojekt verwirklicht und der Schulbesuch der Kinder ermöglicht werden. Bisher besuchen nur circa 40 Prozent der Kinder eine Schule, da weder Schulgeld, noch Essen noch Schuluniformen bezahlt werden können.

„Die Corona-Pandemie hat Ruanda, das sich auf einem guten wirtschaftlichen Weg befunden hat, um Jahre zurückgeworfen und ist auf unabsehbare Zeit auf Hilfe angewiesen. Auch wenn unsere eigene Lage nicht einfach ist, sollten wir denjenigen beistehen, die um das nackte Überleben kämpfen“, sagt Matthias Müller.



”

Hello, Good evening sir  
I would like to send you those pictures  
in order to show that today morning, in  
collaboration with the Mutete sector staff,  
we gave beans, rice, maize, sorghum flour  
and maize flour to some poor families: they  
sit down separately to avoid the Covid-19  
contamination.



”

Thanks for your help. You  
see that family is very  
happy to get the food.  
She has seven children.



”

He is carrying for the old  
ones who can't move.  
There many people who  
need help but we shall  
do only what is possible.

## Hilfe, die ankommt aus Ruanda



”

Hello sir!  
This afternoon of Saturday 25th  
April 2020, at Mutete parish we  
gave the food for another group  
of poor people, among them  
some children belong to the  
schoolfeeding.



”

Bonjour. Thank you again  
for your help.  
If any other possibility to  
help it will be very good  
because the number of the  
people who need your help  
is still big but we can only  
do what is possible!!!

Weitere Infos unter  
[www.kunga-ruandahilfe.de](http://www.kunga-ruandahilfe.de) ■